

treff.punkt

Buchhandlung Brigitte Salanda

Fischerstiege 1–7, 1010 Wien, Tel.: + 43 1 532 85 14

Mo – Fr: 11 bis 18.30 Uhr, Sa: 10 bis 17 Uhr

www.apunktbuch.at, salanda@apunktbuch.at



*Liebe Leserinnen, liebe Leser,
willkommen beim treff.punkt a.punkt
special Marokko!*

*Bekanntlich gibt es viele, viele
interessante Länder (+ Kulturkreise).
Eines, das ich schon oft besucht und
bereist habe, ist Marokko, was mich
auch zu einer sympathisierenden und
– relativ – informierten Beobachterin
des Landes gemacht hat. Das schlägt
sich auch in einem sehr guten
Angebot an Marokko-Literatur nieder,
das wir Ihnen in unserem treff.punkt
a.punkt special Marokko vorstellen.*

*Wenn Sie uns rechtzeitig sagen,
an welchen Ländern Sie besonders
interessiert sind, machen wir auch
zu dem Land Ihrer Wahl ausgewählte
Literaturvorschläge.
Gerne nehmen wir Ihre Bestellung
telefonisch oder per eMail entgegen,
aber – glauben Sie mir – ein
regelmäßiger Besuch in meiner
Buchhandlung kann durch nichts
ersetzt werden.*

Ihre Brigitte Salanda.

*Tip: im WIEN-ENERGIE-Haus findet
noch bis 10. November 2006 die
Ausstellung „Marokko: Oase für die
Sinne“ statt.
6, Mariahilfer Str. 63; Mo–Mi 9–18,
Do 9–20, Fr 9–15 Uhr; Eintritt frei.*



Arnold Betten
**Marokko – Antike,
Berbertraditionen und Islam**

Geschichte, Kunst und Kultur im
Maghreb, Dumont Kunstreiseführer,
368 S., € 26,70

Kulturgeschichte / Bevölkerung / Ge-
schichte und Kultur des Nordens / Die
islamische Kunst / Geschichte und
Kunst der Berber im Süden Marokkos.
Reiserouten
Praktische Reiseinformationen

Muriel Brunswig
Kultur Schock

Marokko
Reise Know-How, 214 S., € 15,40
Plötzlich stellen wir fest, daß in der
fremden Kultur andere „Regeln“ die
Daseinsgestaltung bestimmen und ein
anderes Wertesystem gilt.
Welche Position hat der Einzelne in
der Gesellschaft? Wie stehen Frauen
und Männer zueinander? Welche
Hierarchien gibt es? Wie verhalten sich
die Menschen in der Öffentlichkeit
und wie im privaten Umfeld? Welche
Rolle spielt die Religion? Woran freuen
sich die Menschen und was bedrückt
sie? Wie begegnet man dem Fremden
und was erwartet man von ihm? Wie
soll sich der ausländische Gast verhalten?
Ein nützliches Büchlein von einer
Marokkokennerin.

Hartmut Buchholz
Marokko Der Süden

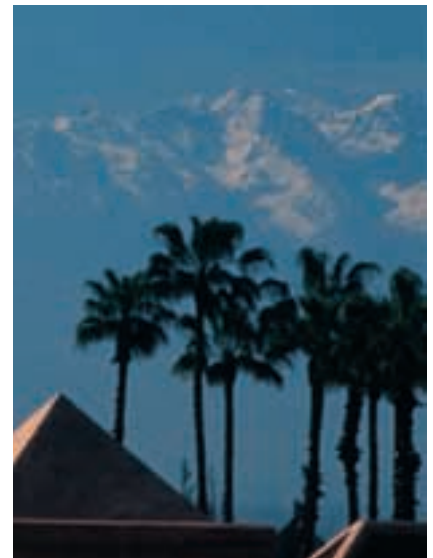
Mit Agadir & Königsstädten
Dumont, 240 S., Abb., € 12,40
Infos, Stadtpläne, Hintergrundinfor-
mationen, Hoteladressen etc. Und das
alles im Handtaschenformat.

Erika und Astrid Därr
Marokko

Vom Rif zum AntiAtlas
Reise Know-How, 100 S., Abb, € 25,70
Vor der Reise – Praktische Tips – Land
& Leute
Ausführliche Routenbeschreibungen
Ein ausgezeichnete Reiseführer, der
2004 komplett aktualisiert wurde.

Erika Därr
**Agadir, Marrakesch und
Südmarokko**

Reise Know-How, 528 S., € 20,50
Marokko, Königreich zwischen Sahara
und Meer, ist ein ideales Ziel für
Urlauber, die Entspannung am Meer
mit der Erkundung orientalischer
Sehenswürdigkeiten verbinden wollen.
Agadir, vor allem ein preisgünstiges
Badeziel, Marrakesch, der Blick in eine
andere Welt.
Die Landschaft Marokkos ist abwechs-
lungsreich. Lichte Kiefer- und Euka-



lyptuswälder im Hinterland Agadirs.
Im Draa- und Dadestal thronen die
mächtigen Kasbahs der Berber wie
Ritterburgen auf den Anhöhen über
den Flußtälern. Entlang der Straße der
Kasbahs von Ouarzazate nach
Errachida werden weite Steinwüsten
durchquert, die im Norden vom
Hohen Atlas, im Süden vom vulkani-
schen Debel Siroua begrenzt und von
fruchtbaren Palmenoasen unterbro-
chen werden.

Praktische Tips sowie Informationen
zu Hintergründen sollen den Aufent-
halt und die Orientierung erleichtern
und das Verständnis für Marokkos
Menschen und Kultur fördern.

Edith Kohlbach

Hotelführer Marokko

Kohlbach-Reisebücher, 155 S., € 14,50
Ganz aktuelles Verzeichnis mit Adressen, Telefonnummern, Internet, Beschreibungen und Preisangaben.

Yann Bertrand

Marokko

Ein Porträt in Luftbildern, RV, € 41,-

Werner Blaser

Innen-Höfe in Marrakesch Courtyards in Marrakesch

Birikhäuser, 95 S., Abb., € 30,40
Ziel dieses Buches ist es, die Struktur und die Lebensqualität des islamischen Hofhauses darzustellen. Der Betrachter wird durch die faszinierenden Innen-Höfe der marokkanischen Stadt Marrakesch geführt. Mit Fotos und Plänen.

Muriel Brunswig-Ibrahim

Marokko

Menschen. Kultur. Städte. Landschaften
Palmyra, 222 S., 200 Abb., € 51,30
„Marokko gleicht einer Zimmerflucht, deren Türen sich öffnen, wenn man durch sie hindurch geht.“ (Tahar Ben Jelloun im Vorwort). Zweihundert Fotos, begleitet von Texten einer Marokkokennerin, die Einblicke in Geschichte, Kultur und Religion des Landes gewährt sowie das Leben der Menschen im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne beschreibt.

Margaret Courtney-Clarke

Die Berber-Frauen

Kunst und Kultur in Nordafrika
Frederking & Thaler, 216 S., Abb., € 76,-
In den wilden Berglandschaften und Wüstengebieten des Maghreb leben die Menschen unter extremen klimatischen Bedingungen. Doch trotz aller Entbehrungen haben die Frauen, denen ein Großteil der schweren Arbeit zufällt, stets die Zeit gefunden, ihre Umgebung wohnlicher zu gestalten und kunstvolle Gebrauchsgegenstände herzustellen: das Innere ihrer Häuser mit Bildmotiven zu bemalen, Teppiche, Decken und Mäntel zu weben und Keramiken anzufertigen. Der Band dokumentiert die Kunst und den Lebensraum der Berber-Frauen in Marokko, Algerien und Tunesien: Dörfer im Gebirge, Höhlenwohnungen, Lehmhäuser. Fotos zeigen die Frauen bei der Arbeit, aber auch bei festlichen Anlässen.

Berndt Hakenjos

Marokkanische Keramik

Edition Meyer, 248 S., Abb., € 20,50

Das Buch zeigt exemplarisch die Kunstfertigkeit der marokkanischen Handwerker durch die Jahrhunderte bis zur Gegenwart.

Annette Korolnik-Andersch

Die Farbe Henna

Bemalte Textilien aus Südmarokko
deutsch-englisch
Arnoldsche, 145 S., € 51,20
Bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts wurden in einigen Dörfern des Feija-Stammes im marokkanischen Anti-Atlas noch Gewebe geschaffen, die mit dem Pflanzenstoff Henna bemalt sind. Sie dienten als Kleidung, hatten z.T. auch rituelle und magische Funktionen. Die Publikation zeigt eine Auswahl der repräsentativsten Stücke, die das Sammlerpaar zusammengetragen hat und erzählt gleichzeitig die Geschichte des Umfelds, in dem diese außergewöhnlichen Textilien entstanden sind.

Lisa Lovatt-Smith

Interieurs in Marokko

deutsch/englisch/französisch
Taschen, 319 S., € 15,40
Dieser Überblick über Interieurs in Marokko führt in 40 Häuser. Von den ländlichen Piseebauten des Südens bis zur hispano-maurischen Architektur der Königsstädte, von den restaurierten Palästen in der Medina von Marrakesch bis zu den Höhlenwohnungen der Fischer von Sidi Moussa d'Aglou.

Anette Ludwig (Hrsg.)

Zauberfest des Lichts Matisse in Marokko

Mit Reiseimpressionen von Pierre Loti
Insel, 62 S., Abb., € 13,20

Ernst Rackow

Beiträge zur Kenntnis der materiellen Kultur Nordwest-Marokkos

Harrassowitz, 54 S., brosch. € 87,-
1958 erschienenes Werk mit vielen Zeichnungen des Autors.

Kurt Rainer

Marokko mon amour

Glanzvolle Textiltradition im Königreich Marokko
Culture and more, 176S. € 64

Kurt Rainer

Tasnacht

Adeva, 188 S., € 36,-
Teppichkunst und traditionelles Handwerk der Berber Südmarokkos. Tasnacht, ein wichtiges Handelszentrum Südmarokkos, ist Ausgangspunkt für eine faszinierende Forschungsreise in

diese sich über Jahrhunderte entwickelt habende reichhaltige Kulturlandschaft.

Barbara und René Stoeltje

Living in Morocco

Bildband

Taschen, € 20,60

Tausendundeine Nacht im Marokko von heute.

Der schöne Bildband zeigt eine Auswahl von Villen und Häusern, die den ganzen Reichtum des marokkanischen Stils alt und neu präsentieren.

Walter M. Weiss / K.M. Westermann

Marokko

Land der Märchen und Kontraste

Brandstätter, 208 S., 180 Abb.

Phönizier und Römer, Araber und Berber, Moslems und Juden, portugiesische, spanische und französische Kolonisatoren – die Einflüsse, denen dieses Land am Schnittpunkt Schwarzafrikas, Arabiens und Europas im Laufe seiner langen Geschichte ausgesetzt war, sind von kaum überbietbarer Vielfalt. Und bunt ist auch das Spektrum des heutigen Marokko: Oasen und abgeschiedene Berberdörfer im Atlas und Rif-Gebirge, Bürohochhäuser in der Sechsmillionen-Metropole Casablanca.

In einem Interview-Teil erzählen die Frauenrechtlerin und die Verlegerin, der Starkoch, der Straßenhändler, der Hotelier und der Akrobatiklehrer maghrebinische Geschichten der etwas anderen, nämlich realen, gegenwartsbezogenen Art.

Stefan Weidner

Fes – Sieben Umkreisungen

Ammann, 220 S., € 20,50

Sieben Mal muß der Pilger die Kaaba umkreisen, in sieben Kapiteln umkreist Stefan Weidner mit seiner neuen, um eigene Fotos ergänzten Erzählung die marokkanischen Königsstädte Fes und Marrakesch.

Inhalt: Eine Gruppe von Bildungstouristen fährt für einen Tag nach Fes. Ihr Reiseführer ist kein gewöhnlicher Mann, sondern der in Fes geborene Dichter Nassib. Er will seinen Besuchern mehr zeigen als nur die touristische Außenhaut der Stadt. Sein Eifer treibt die unterschwellig kulturellen Konflikte auf die Spitze, und es kommt zu einem Eklat ... – Das letzte Buch des Autors (Mohammedanische Versuche, 2004) wurde von der Kritik einhellig gelobt: "Es handelt sich um das intelligenteste bisher über den „Kampf der Kulturen“ veröffentlichte Buch." (Wolfgang Günter Lerch, FAZ)

Florian Harms / Lutz Jäkel

Kulinarisches Arabien

Brandstätter, 272 S., Abb., € 69,-
Marokko, Tunesien, Libyen, Ägypten, Dubai, Jordanien, Syrien, Libanon – Geschmack und Düfte des Orients. Rund 80 Rezepte (von Spitzenköchen bis hin zu den traditionellen Kochkünsten arabischer Hausfrauen), Tips zu arabischen Restaurants, Tips zum guten Gelingen fürs Nachkochen zuhause sowie 260 Farbabbildungen machen diesen neuen Text-Bildband aus der Reihe „Bibliothek des Orients“ zum anregenden Augenschmaus.



Alain Jaouhari

Marokko

90 Originalrezepte

Christian, 190 S., € 30,80

Der Autor berichtet von der Küche seiner Mutter, verrät ihre Rezepte und erzählt Anekdoten. Schönes Kochbuch mit 171 Fotos von Isabelle Rozenbaum. „In unserem Land gibt es so viele Couscous-Gerichte wie Dörfer, so viele Tajines wie Gemüsegärten, so viele Desserts wie Obstgärten und so viele eifersüchtig gehütete Rezepte wie Familien.“

Hartmut Bobzin

Der Koran

Eine Einführung

Beck Wissen, 99 S., € 8,20

Der Autor erläutert die Entwicklung, den Aufbau sowie die sprachliche und literarische Form des Koran und behandelt seine theologischen Grund Lehren sowie seine Funktion als Gesetzbuch.

Rudolf Chimelli

Das Abendland Arabiens

Maghrebinische Verknüpfungen

Picus, 165 S., € 14,90

Rudolf Chimelli versammelt hier über mehrere Jahre hinweg verfaßte Reportagen, in denen er beschreibt, was bei einem touristischen Kurzbesuch nicht sichtbar wird: die Hoffnungen der Marokkaner auf Veränderung nach der Krönung von Mohammed VI, den Alltag einer algerischen Familie und einen scheinbar perfekt funktionierenden Polizeistaat.

Clifford Geertz

Religiöse Entwicklungen im Islam

Beobachtet in Marokko u. Indonesien

Suhrkamp, 204 S., € 11,10

Juan Goytisolo

Kibla – Reisen in die Welt des Islam

Suhrkamp, 237 S., € 10,20

Juan Goytisolo ist ein Reisender zwischen den Welten. Der gebürtige Spanier lebt abwechselnd in Paris und in Marrakesch. Seine sachkundigen Reportagen tragen dazu bei, die Stereotypen und Klischees zu korrigieren, die bis heute das Bild des Islam im Westen prägen. Goytisolo, der die Welt des Islams zwischen Tanger, Timbuktu und Samarkand bereist hat, fordert uns auf, eine Kultur zu entdecken, deren reiches Erbe vielerorts Gefahr läuft, von der wirtschaftlichen und kulturellen Globalisierung überrollt zu werden. Seine Themen reichen von der Geschichte der Muslime in der sich auflösenden Sowjetunion über die jemenitische Architektur und den Islam in Schwarzafrika bis hin zum Treiben der Gaukler auf dem Djemaa el Fna in Marrakesch.

Heinz Halm

Der Islam

Geschichte und Gegenwart

Beck Wissen, 99 S., € 7,80

Rund eine Milliarde Menschen – etwa ein Fünftel der Weltbevölkerung bekennt sich zum Islam. Der Islam ist kein uniformes Gebilde, im Laufe seiner langen Geschichte hat er eine große Vielfalt von religiösen Richtungen, kultischen Praktiken und regionalen Sonderformen entwickelt. Halm erklärt die grundlegenden historischen Entwicklungen, die zentralen Begriffe und zeigt, wie der Islam der Gegenwart im Alltag funktioniert.

Norbert Kandel

Die Menschenfischer von Marrakesch

Reisereportagen aus Marokko

Isele Edition, 217 S., € 12,90

Täglich locken die Komödianten des Djemaa el Fna Tausende von Zuschauern in die Medina von Marrakesch: Gaukler und Geschichtenerzähler, Spaßvögel und Scharlatane, Schelme und Spitzbuben, Huren und Intellektuelle. Wie bereits vor 100 Jahren zieht der berühmteste Platz des Orients geradezu magnetisch an. Die Exotik des orientalischen Treibens verschmilzt mit der Magie des Mittelalters. Der Journalist Norbert Kandel schaut hinter die Kulissen und Ge-

Vincent Crapanzano

Die Hamadsa

Eine ethnopsychoanalytische

Untersuchung in Marokko

Klett, 298 S., € 18,-

Einführung Paul Parin.

Die Hamadsa sind eine marokkanische Sekte in der Tradition der islamischen Mystik. Sie bilden zugleich eine therapeutische Gemeinschaft, die auf den Plätzen von Meknes und anderen Städten rituelle Tänze aufführt. Der Autor liefert eine exakte Analyse der Existenzbedingungen dieser Gemeinschaft und ihrer Funktion für die soziale Umgebung.

Anton Escher / Eugen Wirth

Die Medina von Fez

Geografische Gesellschaft, 366 S.,

viele Abb., € 47,-

Geografische Beiträge zu Persistenz und Dynamik, Verfall und Erneuerung einer traditionellen islamischen Stadt in handlungstheoretischer Sicht.

heimnisse der muslimischen Welt. In eindrucksvollen Porträts und packenden Skizzen charakterisiert er die Menschen am „Platz der Gehenkten“.

Wolfgang Kraus

Islamische Stammesgesellschaften

Tribale Identitäten im Vorderen Orient in sozialanthropologischer Perspektive Böhlau, 416 S., Abb., € 49,-

In vielen Teilen des Vorderen Orients, von Mauretanien und Marokko bis nach Pakistan, gibt es Stammesgesellschaften – soziale und politische Gruppierungen, die sich bewußt gegen die weitere Gesellschaft abgrenzen, der sie sich zugleich zugehörig fühlen. Aufbauend auf der langjährigen empirischen Auseinandersetzung mit einer islamischen Stammesgesellschaft in Nordafrika untersucht der Autor die Bedeutung tribaler Identitäten für ein historisches Verständnis der Gesellschaften des Vorderen Orients. Er kommt zu dem Schluß, daß solche Organisationen nur in ihrer Einbindung in umfassendere politische, historische und kulturelle Zusammenhänge verständlich werden.

„Dem Autor sind inspirierende Schritte zu einer historischen Anthropologie islamischer Gesellschaften gelungen.“ (Andre Gingrich)

Pierre Loti

im Zeichen der Sahara

Hrsg. Michael Farin, DTV, 206 S., € 9,20
Als Begleiter einer Gesandtschaft durch Marokko im Jahre 1859 fängt Pierre Loti den Zauber des Maghreb ein.

Annemarie Schimmel

Sufismus

Eine Einführung in die islamische Mystik Beck Wissen, 124 S., € 8,20

Die wandernden und tanzenden Derwische sind die augenfälligsten Vertreter des Sufismus, der sich im 8. Jahrhundert aus islamischen Wurzeln entwickelte und bis heute in zum Teil internationalen Orden und Bruderschaften fortlebt. Schimmel führt ein in zentrale Begriffe, stellt die bedeutendsten Sufi-Heiligen vor und eröffnet so Einblicke in die Welt der Sufis.

Michel Vieuchange

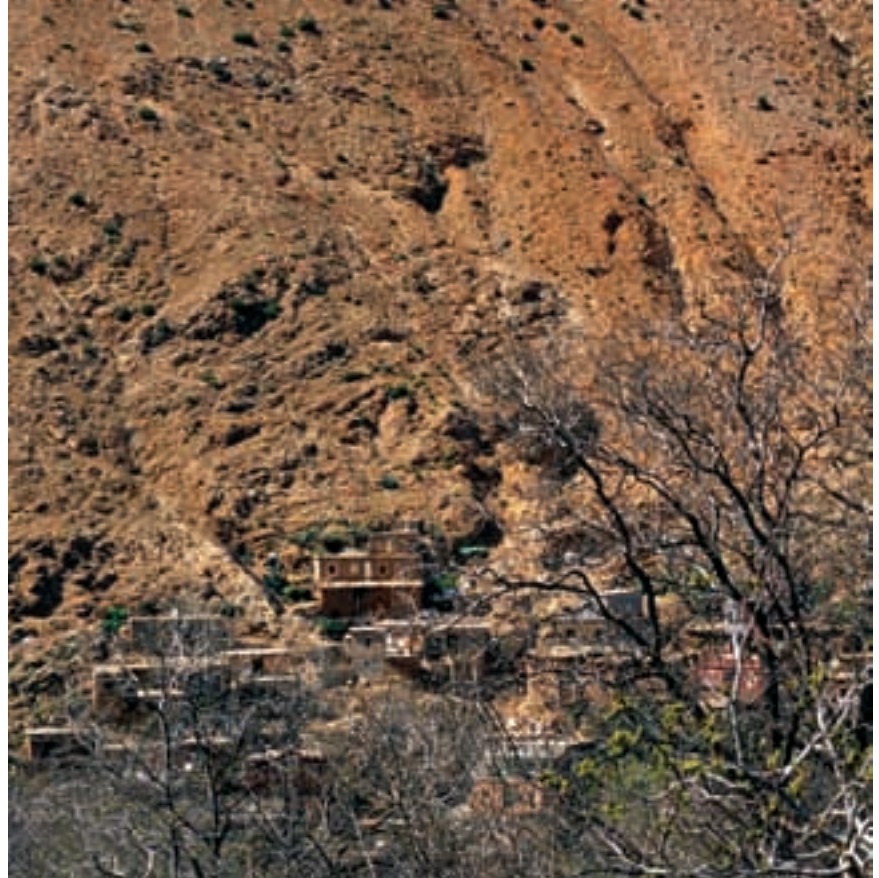
Smara – verbotene Stadt

Reiseaufzeichnungen

Klett, 260 S., € 20,60

Eines Nachts unter den Sternen der marokkanischen Wüste im Jahr 1930 vertauscht der 26-jährige Michel Vieuchange seine europäischen Kleider mit dem weißen Gewand, dem

dichten Schleier und dem billigen Schmuck einer Berberfrau. In dieser Verkleidung beginnt die Reise zur „Stadt seiner täuschenden Träume“. Von Angesicht will er die Ruinen Smaras sehen, jener mächtigen, mauerumschlossenen Stadt, seit Jahrhunderten verlassen. Nie hat ein Europäer sie gesehen ...



ihrer Texte reicht von sehr persönlichen Berichten bis zu wissenschaftlichen Texten, in denen sie sich u. a. mit der Stereotypisierung der muslimischen Frau, der Sexualität im Islam, dem Feminismus, dem Leben in westlichen Gesellschaften sowie dem Kriegsalltag auseinandersetzen.

Walter M. Weiss

Im Labyrinth der Träume und Basare

Marokkanische Mosaiksteine

Picus, 131 S., € 13,90

Ins Märchenreich von Tausendund-einer Nacht entführt der Journalist und Marokkokenner die Leser. Er vermittelt Atmosphäre, Lebensart und die zahlreichen Gegensätze von Moderne und Anachronismen, die dieses Land prägen.

Houda Youssef (Hg.)

Abschied vom Harem?

Selbstbilder – Fremdbilder muslimischer Frauen

Orlanda, 368 S., € 18,-

Vielehen, Verschleierung und Steingung – solche und ähnliche Schlagwörter assoziieren WestlerInnen gemeinhin mit dem Frausein in muslimischen Gesellschaften. Die Autorinnen dieser Anthologie entwerfen ein vielschichtigeres Bild. Die Bandbreite

Edmondo de Amicis

Marokko

antiquarisch, 391 S., 165 Abb., € 250,-

Wien, Hartleben Verlag 1883

Amicis, Chronist einer italienischen Gesandtschaftsreise nach Fez, liefert eine Schilderung charakteristischer Vorgänge, farbiger Bilder und Skizzen aus dem marokkanischen Leben. Genauere Angaben auf Anfrage.

Werner Gartung

Oasen sind überall

Gartung auf den Spuren des Afrikaforschers Gerhard Rohlfs

antiquarisch, 167 S., Abb., € 35,-

Westermann Verlag 1989

mit Schutzumschlag

Siegfried Genthe

Marokko

Reiseschilderungen mit 18 Ansichten

antiquarisch, 368 S., € 65,-

Herausgegeben von Georg Wegener.

Mit 18 Abb. nach Aufnahmen des Verfassers. Allgemeiner Verein für Deutsche Literatur 1906
Siegfried Genthe, einer der profundensten Nordafrika-Kenner seiner Zeit wurde 1904 in Fes ermordet.

Joseph Hooker/John Ball
Journal of a Tour in Morocco and the Great atlas
antiquarisch, 499, € 400,-
London, Mac Millan and Co., 1878, first edition Folding frontis panorama of the Atlas. Seltenes Exemplar.
Nähere Angaben auf Anfrage.

Camille Mauclair
Marrakech
antiquarisch, 172 S., € 130,.
Paris Henri Laurens Editeur 1933
Trente Planches en couleur,
D'après les Tableaux de Mathilde Arbey. Ornémentations du peintre

Leila Abouzeid
Eine Verstoßene geht ihren Weg
Aus dem Arab. von Imke Ahlf-Wien Kinzelbach, 129 S., € 18,50
im Mittelpunkt steht Zahra, eine Frau um die Vierzig, die von ihrem Mann verstoßen wurde. Nachdem sie sich in einem kleinen Zimmer neu eingerichtet hat, läßt sie ihr Leben Revue passieren. Jung und ungebildet hatte sie in den Fünfziger Jahren einen Französischlehrer geheiratet. Mit ihm und Freunden engagierte sie sich im Kampf gegen das französische Protektorat. Nach der Unabhängigkeit erhielt ihr Mann einen angesehenen Posten in der Verwaltung – und seine Frau entsprach nicht länger seinen gesellschaftlichen Ansprüchen. Zahra bewahrt ihre Unabhängigkeit und wird Putzfrau im französischen Kulturinstitut – Ironie des Schicksals und zugleich Versöhnung mit der einstigen Besatzungsmacht.

Tahar Ben Jelloun
Der öffentliche Schreiber
Aus dem Franz. von Horst Teweleit Unions, 187 S., € 9,20
Ein rätselhafter Schreiber erzählt den gewundenen Lebensweg eines Marokkaners: Krank und vom Leben träumend verbringt er seine Kindheit im Palmblätterkorb. Dann die Schule, die ersten Abenteuer, das schmerzhaft Erleben der scheinbar unversöhnlichen kulturellen Gegensätze, schließlich die Flucht des Erwachsenen nach Paris. – Eine Hommage an Marokko durch den in Fes geborenen und heute in Paris lebenden Autor.

Souad Bahechar
Wüstenkind
aus dem franz. Anke Knefel BTB, 190 S., € 8,30
Die Geschichte eines von der Dorfgemeinschaft ausgestoßenen Mädchens, das mit Ihrem Geliebten in der Stadt eine neue Chance sucht und findet. Hier triumphiert die Freude am Leben über die Widrigkeiten einer frauenverachtenden Gesellschaft. In Marokko ein Bestseller, erhielt das Buch 2001 den „Prix Grand Atlas“.

Tahar Ben Jelloun
Das Gebet für den Abwesenden
Aus dem Französischen von Horst Lothar Teweleit Unions, 222 S., € 9,20
Eine Reise durch ein mythisches Marokko führt zur Quelle und zum Ursprung, zum Beginn und zum Stillstand der Zeit.

Tahar Ben Jelloun
Das Schweigen des Lichts
Aus dem Französischen von Christiane Kayser Berlin, 256 S., € 9,20
Ein Mann erzählt. Er heißt Salim und hat am gescheiterten Putschversuch gegen König Hassan teilgenommen. Er war Zwanzig, Soldat, und seinen Offizieren blind gefolgt. Er wurde interniert und verurteilt zu einem langsamen Sterben in Kälte, Schmutz und Angst. Im Gefängnis herrscht ewige Nacht, kein Licht dringt in die fensterlosen, unterirdisch gelegenen, nur 1,50 Meter hohen Zellen. Um zu überleben lernt Salim, sich von den Bildern seiner Vergangenheit zu befreien – denn Gefühle schwächen sein Abwehrsystem. Und wie Scheherazade hält er sich und andere am Leben, indem er Balzac und Camus rezitiert oder Filme memoriert, die er als Jugendlicher in Marrakesch sah.
Der Roman basiert auf dem Zeugnis eines Überlebenden von Tazmamart. Dieses geheime Straflager im Mittleren Atlas war 1973 eigens für die Teilnehmer an einem gescheiterten Putsch gegen Hassan II. am 10. Juli 1971 errichtet worden. 1999 wurde das Lager geschlossen, die Überlebenden kämpfen um Wiedergutmachung.

Tahar Ben Jelloun
Der letzte Freund
Roman. Aus d. Französischen von Christiane Kayser Berlin, 224 S., € 9,20
1. Paradoxon: Eine lebenslange Freundschaft, und am Ende verschweigt der

eine seine Krebserkrankung, um seinen Freund zu schonen. Aber er verletzt ihn dadurch tödlich.

2. Paradoxon: Jeder erzählt seine Version der Geschichte und es ist, als ob sie nicht dieselbe erlebt hätten. – Und das ist ihre Geschichte: In Tanger begegnen sich in den Fünfziger Jahren zwei Jungen. Freundschaft entsteht, gemeinsame Schulzeit während des Algerienkrieges, die ersten sexuellen Erfahrungen, das gemeinsam erfahrene Leiden unter der politischen Repression im militärischen Erziehungslager, in dem einer dem anderen das Leben rettet. Die Freundschaft übersteht die studien-, ehe- und berufsbedingten Trennungen ihrer Lebenswege. Sie dauert drei Jahrzehnte. Bis der eine tödlich an Krebs erkrankt und den anderen verstößt. „Ich wollte dir ersparen, mein Sterben mit mir zu teilen ...“

Jafaar Ben Saoud
Bab Daoukkala oder die Seele des Kochens
Aus dem Arabischen übertragen von Robert Griebbeck Europa, 350 S., € 20,50
Bab Daoukkala brauchen Sie nicht ernst zu nehmen, es ist eine Erzählung, ein märchenhaft verschlungenes Labyrinth, wie die Altstadt von Marrakesch. Ein Buch über das Erzählen, das Kochen, das Lieben und Lachen.

Marcel Bénabou
Jacob, Menachem und Mimoun. Ein Familienepos.
Aus dem Französischen von J. Ritte Berlin, 288 S., € 12,30
„Marokko haftete fest an meinem Gedächtnis, dieser Einsicht galt es sich zu stellen. Als ob die Fäden, die mich an dieses Land banden, einfach nicht reißen wollten. Ich (...) lag wortwörtlich in den Fängen der Erinnerung.“ – Der junge Student Bénabou (in Paris lebender Sohn marokkanischer Juden) faßte den Plan, eine Sage der Bénaboujaden, das große Epos seiner Vorfahren zu schreiben ... Dreißig Jahre später legt er über den epischen Bericht eine andere Geschichte vor: die Geschichte dieses Projektes selbst, seiner Motive, der Quellen und Dokumentationen, der Modelle, nach denen er suchte, von der jüdischen Tradition bis Flaubert, Proust und Joyce, vom Strukturalismus bis zu Bataille. Kurzum die Geschichte des (notwendigen) Scheiterns dieses Projektes: denn seine Kindheit selbst war vielleicht schon eine Täuschung

und die jüdische Gemeinde schon zerstreut, als er ihr mit seiner »Saga der Bénaboujaden« ein Denkmal setzen wollte. „Dieses »Familienepos« ist schlicht ein großes Buch“. (Le Monde)

Mahi Binebine

Kannibalen

Aus dem Franz. Patricia A. Hladschik Unions, 160 S., € 10,20

Die Alten wußten noch viel Träumeres vom Meer zwischen Afrika und Europa zu erzählen. Für eine Handvoll illegaler Einwanderer, von denen in diesem Roman die Rede ist und die das Mittelmeer auf der berühmten Route von Marokko nach Spanien überqueren wollen, wird es zum Alptraum. Sie gehören zu jenen Nordafrikanern, die um jeden Preis in die gelobte Alte Welt möchten, um dort ein neues Leben zu beginnen. Von ihren Problemen liest man in der „Festung Europa“ beiläufig in Zeitungen. „Der marokkanische Autor verleiht seinen Figuren unvergeßliche Konturen und bringt uns das ferne Nordafrika näher – so nahe, daß es uns berührt und wir ein wenig von dem spüren können, was man jenseits des Meeres fühlt.“

Paul Bowles

Das Haus der Spinne

Goldmann, 442 S., € 25,-

Das Haus der Spinne erzählt von der flüchtigen Begegnung dreier Menschen in Fes im Jahre 1994 an dem Tag, an dem die Unabhängigkeitsbewegung losschlägt. Da ist Amar, ein strenggläubiger junger Marokkaner, der ahnungslos in den Strudel der politischen Ereignisse hineingerissen wird. Da ist der amerikanische Schriftsteller John Stenham und die US-Touristin Polly. Die drei fliehen gemeinsam in die Berge, kommen sich flüchtig näher und trennen sich wieder.

„Die marokkanischen Nationalisten hatten kein Interesse daran, ihr Land von allen Spuren der europäischen Zivilisation zu befreien und es in seinen vorkolonialen Zustand zurückzuführen, im Gegenteil, ihr Ziel war es, Marokko europäischer zu machen, als es die Franzosen getan hatten.“

Doris Byer

Essaouira, endlich

Droschl, 312 S., € 23,-

Kaum jemand, der nicht schon davon geträumt hat: aus den Zwängen und Verpflichtungen des Alltags auszubrechen, der eigenen Kultur zu entfliehen und im warmen Süden ein neues

Leben zu beginnen, mit neuen Beziehungen, anderen Tätigkeiten, anderer Sexualität. Die Wiener Historikerin und Kulturanthropologin Doris Byer hat an einem der Orte dieser Sehnsucht gelebt und dort auf Tonband und Papier aufgezeichnet, wie die Realität aussieht. „Bei meinem Projekt ging es um Fragen zur postkolonialen okzidentalen Migration in die marokkanische Hafenstadt Essaouira (Mogador); meine Fragen galten den historischen Rahmenbedingungen von Einwanderern aus Europa und den USA nach dem Zweiten Weltkrieg, ihren Motiven, Erwartungen und Erfahrungen. Es ging um Menschen, die in mehreren Kulturen gleichzeitig leben, es ging um die große Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen transkultureller Lebensentwürfe zwischen christlichen und muslimischen Gesellschaften.“ (D.B.)



Elias Canetti

Die Stimmen von Marrakesch

Aufzeichnungen nach einer Reise Fischer, 85 S., € 7,20

Der Zufall führte Elias Canetti 1954 als Begleiter eines Filmteams nach Marrakesch. Erst aus der Distanz, nach seiner Rückkehr nach London, skizzierte er die Eindrücke dieser Reise. Miniaturen von atmosphärischen Erscheinungen einer orientalischen Großstadt. Meine persönliche Empfehlung: Nehmen Sie einen Café oder The im Café Glacier an der Djema el Fna und lesen Sie ...

Driss BenHamed Charhadi

Ein Leben voller Fallgruben

Aufgez. von Paul Bowles. Aus dem Englischen v. Anne Strauss Unions, 336 S., € 10,20

Von Paul Bowles auf Tonband aufgenommen und ins Englische übersetzt wurde die Originalausgabe 1964 das erste Mal veröffentlicht. 1967 folgte die deutsche Ausgabe.

„Der Mann, der dieses Buch ... erfand,

ist ein ungewöhnlich stiller und ungeselliger, nordafrikanischer Moslem. Seine Vorfahren stammen aus einer abgelegenen Berggegend, in der maghrebinisches Arabisch gesprochen wird. Ich stellte ein Mikrofon vor ihm auf und ließ ein Tonband laufen. Sofort wußte ich, daß seine Art zu erzählen nichts zu wünschen übrig ließ, gleich wie seine Geschichte weitergehen sollte.“ P.B.

Driss Chraïbi

Sündenböcke

Übers. aus dem Französischen von

Stephan Egghart

Kinzelbach, 220 S., € 16,50

Der Roman zeichnet ein erschütterndes Bild von der Situation der marokkanischen Emigranten in Frankreich – trotzdem liest sich das Buch nicht als Traktat des Jammerns oder gar des Selbstmitleids.

Driss Chraïbi

Ermittlungen im Landesinnern

Übers. aus dem Franz. A. Tschorsnig Lenos, 280 S., € 10,30

„An einem heißen Julitag treffen ein Polizeichef und sein Inspektor in einem kleinen Dorf im Atlasgebirge ein. Sie sind in geheimer Mission unterwegs. Die Bewohner des Dorfes, das nicht einmal einen Namen hat, sind die Ait Yafelman, ein Berberstamm, der, aus der fruchtbaren Ebene immer höher hinauf vertrieben, immer ärmer geworden ist – nicht zuletzt der Steuereintreiber wegen. Die beiden Beamten benehmen sich den Dorfbewohnern gegenüber wie die Eroberer sämtlicher Rassen und Religionen, die im Lauf der Geschichte über das Land hereingebrochen waren: arrogant, respektlos und ohne einen Funken Verständnis. Die Berber wehren sich auf ihre Weise und behindern die Ermittlungen, deren Geheimnis der Chef erst preisgibt, als er – auch wegen des Hitzeteufels – völlig zermürbt ist.“

Driss Chaïbi

Inspektor Ali im Trinity College

Unions, 154 S., € 8,20

In Cambridge wird eine marokkanische Prinzessin tot aufgefunden. Das diplomatische Debakel droht. Ein Fall für Inspektor Ali, den genialen Detektiv aus Casablanca, der kombiniert wie Sherlock Holmes und daher kommt wie ein marokkanischer Bauer.

Driss Chaïbi

Die Zivilisation, Mutter!

Nachwort von Khalid Duran

Unions, 137 S., € 9,20

Der Weg dieser marokkanischen Mutter führt aus einer archaischen Welt mitten in die Turbulenzen unseres Jahrhunderts.

Hubert Fichte

Der Platz der Gehenkten

Roman, Fischer, 220 S., € 10,30

Jäcki auf dem Djema el Fna in Marrakesch. Er schlendert über den Platz und notiert Beobachtungen und Gespräche ...

Juan Goytisolo

Engel und Paria

Aus dem Span. von Thomas Brovot
Suhrkamp, 291 S., € 18,-

Eine heftige Phantasie, ein lebhaftes Gedankenspiel. Der Schriftsteller versetzt sich in zwei extreme Rollen: gefallener Engel und Paria. Im Durchspielen beider Lebensrollen hält er uns einen Spiegel vor, in dem sich utopisches Wunschbild einer Ganzheit und feindseliges Zerrbild gesellschaftlicher Verfestigungen aufs Schönste überlagern. Eros und Subversion – den Impuls der persönlichen Freiheit, das Gebot der Freiheit ernst zu nehmen, das ist unter der satirischen Maske das Thema des Romans.

Mohammed Khair-Eddine

Der Ausgräber

Aus dem Französisch. Steffen Heieck
Kinzelbach, 150 S., € 20,-

„Ich bin ein Typ, der andere nicht erträgt. Geboren wurde ich in einer Geschichte mit Hampelmännern und rückgratlosen Generälen, mit verrotten Schlappen und brennenden Gamaschen. Und dich werde ich im Stich lassen, wenn von dir die Rede sein wird. Von deinen Brüdern, von deinen Ersatzlösungen und den geschickten Zuhältern, die du dafür bezahlst, um aus einem Künstler einen Narren und aus einem Schriftsteller einen gigantischen Lumpen zu machen ...“

Mohammed Khair-Eddine

Sein letzter Kampf

Eine marokkanische Legende

Aus dem Franz. von Morna Dörr

Kinzelbach, 173 S., € 18,-

Ein Roman, der in visionärer Weise und mit eruptiver Sprachgewalt das alte Marokko des Südens mit seinen haltgebenden Traditionen und seinen schweren inneren Zerwürfnissen wieder aufleben läßt. Sein Untergang ist unvermeidlich angesichts des Vordringens der modernen Welt – gewaltsam von der französischen Kolonialmacht gefördert.

Mohammed Khair-Eddine

Agadir

Aus dem Französisch. von Steffen Heieck

Kinzelbach, 153 S., € 16,-

Untergang einer Stadt durch einen einzigen Erdbebenstoß; mit dem Auftrag, die Überlebenden zu betreuen dorthin entsandt, rankt der Erzähler um seinen Bericht Tagtraum, Vision, Delir.



Mohammed Khair-Eddine

Es war einmal ein glückliches Paar

Aus dem Franz. von Patricia Hladschik

Kinzelbach, 174 S., € 20,-

Der Roman des 1995 verstorbenen Autors handelt tatsächlich von einem „glücklichen Paar“, das in Gesprächen die Geschichte des Dorfes heraufbeschwört (die Landung der Alliierten bei Casablanca, der Unabhängigkeitskrieg, das Erdbeben von Agadir usw.). Die leise, fast „lyrische Sprache“ kippt in zornige Enttäuschung über die Rückständigkeit der marokkanischen Massen um, für die nur Magie und Religion existieren. Dieses letzte Buch Khair-Eddines führt in seine berberische Heimat in den Bergen zurück, die er als Jugendlicher verließ.

Mourad Kusserow (Hrsg.)

Ärmer als eine Moschee-Maus

Sprichwörter arabisch-deutsch mit internationaler Umschrift
Kinzelbach, 123 S., € 18,-

Mourad Kusserow

Märchenhaftes Marokko

Von Prinzen, Djinns und wunder-tätigen Rabbis

Kinzelbach, 190 S., € 19,-

Es war einmal, vielleicht auch nicht ... Wer in Marokko ein Märchen auf arabisch erzählt, beginnt mit diesem Satz – denn die Wahrheit kennt nur Gott. Jüdische, berberische und arabische Volkstraditionen mischen sich in diesen Märchen. – Bekannte Motive aus deutschen Märchen, wie Schneewittchen, Hexen, böse Stiefmütter, gute und böse Geister finden wir wieder.

Larbi Layachi

Gestern und heute

Aus dem Amerik. von Klaus Schachner

Droschl, 170 S., € 18,-

Tanger 1963–64: Episoden aus dem Leben eines Langzeitarbeitslosen. Layachi schreibt in einen „mündlichen“ Erzählstil über die Zeit nach der Entstehung seines ersten Buches, über

die tägliche Suche nach Gelegenheitsarbeiten, die Armut, die Streitereien mit seiner Frau, die Freundschaften mit Marokkanern und europäischen bzw. amerikanischen Künstlern und Touristen, das alltägliche Leben eines skeptischen Lebenskünstlers in einer arabischen Großstadt. Nach der Veröffentlichung seiner ersten Erzählung „Leben voller Fallgruben“, von Layachi auf Moghrebi diktiert, von Paul Bowles ins Englische übertragen und niedergeschrieben, ging Layachi nach Amerika, wo er 1992 starb.

J. M. G. Le Clézio

Fisch aus Gold

Aus dem Französischen Uli Wittmann
Kiepenheuer & Witsch, 256 S., € 20,50
„Laila“ heißt auf Arabisch „Nacht“, und die dunklen Seiten der Welt erfährt die junge Afrikanerin ohne Wurzeln und Identität auf ihrer Odyssee durch Frankreich und Amerika: Als kleines Kind wird Laila, die aus dem

Süden Marokkos stammt, geraubt und nach Rabat verkauft. Von ihrer Vergangenheit bleiben ihr nur zwei Ohringe in der Form einer Mondichel, dem Zeichen ihres Stammes, den Hilal. Nach dem Tod ihrer ersten „Herrin“ beginnt Laïlas Flucht, die sie nach Paris führt, wo sie untertaucht, als Illegale lebt, sich mit Gelegenheitsjobs und Diebstählen durchschlägt. Nach langem Herumirren gelangt sie nach Amerika, wo sie eine Karriere als Sängerin beginnt. Aber sie kehrt noch einmal nach Afrika zurück.

Fatima Mernissi

Der Harem in uns

Aus dem Englischen v. Michaela Link, 22 Fotos von Ruth Ward
Herder, 295 S., € 13,30



Fatima Mernissi ist in einem Harem aufgewachsen. Er lag in der Medina von Fez. Das Leben der Frauen spielte sich in den Höfen und Räumen ab, streng abgeschirmt von der Außenwelt. Jenseits des Haustores begann die für Frauen nicht zugängliche Welt. Mernissi erzählt vom Leben in der Großfamilie, von den Frauen, die dort lebten und die oft auch ihre Lebensweise rechtfertigten. Doch ihre Mutter und die geschiedene Tante rebellierten – in den ihnen gesetzten Grenzen. Dennoch wird in den Geschichten eine glückliche Kindheit deutlich. Der Hunger danach, die Grenzen zu überwinden, wird für Fatima Mernissi bestimmend. Sie lehrt heute an der Universität von Rabat und hat zur Situation muslimischer Frauen publiziert.

Fatima Mernissi

Harem – Westliche Phantasien – östliche Wirklichkeiten

Herder, 222 S., € 10,20

Nachdem Fatima Mernissi auf ihren Lesereisen im Westen immer mit Grinsen konfrontiert wurde, weil das Wort Harem offensichtlich eine ganz andere Bedeutung hatte als im Orient, ist sie den Harembildern im Okzident in der Kunst, Literatur und Geschichte nachgegangen und hat unsere westlichen Vorstellungen mit der Realität konfrontiert.

Fadela Sebti

Ich, Mireille, als ich Yasmina war

Aus dem Französischen von Kirsten Kleine
Kinzelbach, 138 S., € 18,50
Fadela Sebti läßt in ihrem Roman ihre Heldin, Französin und Christin, gleichzeitig Ehefrau eines islamischen Marokkaners, einem tragischen Ende entgegendriften ... Der Wechsel der

Religion endet letztlich mit einem völligen Identitätsverlust.

Fadela Sebti arbeitet als Anwältin in Casablanca.

Âbdelhak Serhane

Royal Flush der Verstoßenen

Aus dem Französischen von Stephan Egghart
Kinzelbach, 184 S., € 20,50
Vier Schwestern, die sich bereits in ihrer Jugend einem grausamen Schicksal gegenüber sehen: Nach dem Tod ihrer Mutter heiratet der Vater eine dreißig Jahre jüngere Frau, die schon bald von ihrem Mann verlangt, daß er die Kinder aus dem Haus jagt. Einsam ziehen sie los. An einer Wegkreuzung trennen sie sich, nachdem sie geschworen haben, nach zehn Jahren in das Haus ihres Vaters zurückzukehren und ihr Schicksal zu erzählen. Als sie zum vereinbarten Termin erscheinen, ist der Vater am Vortag gestorben. Dennoch schleudern sie dem Leichnam ihren Leidens-

weg und ihren Haß entgegen. Abdelhak Serhane arbeitet als Schriftsteller und Psychiater in Marokko.

Abdelhak Serhane

Die schwarzen Jahre

Aus dem Französischen von Stephan Egghart
Kinzelbach, 188 S., € 20,50
Ort: Marokko. Zeit: Vorabend des II. Weltkrieges. Personen: Zwei Jugendliche, der Erzähler und sein Cousin. Der eine modern und französisch, der andere analphabetischer Traditionalist. Umfeld: die Alltagsrealität des französischen Kolonialismus. Intention: hinterfragt wird die Sichtweise der eigenen Geschichte: Stolz der Abstammung – Demütigung der Unterwerfung, Heldenlegenden – alltäglicher Fatalismus der Dorfgemeinschaft. Daraus macht der Autor, Schriftsteller und Psychiater in Marokko, eine Geschichte, in der er sich seine „politischen Enttäuschungen“ über die augenblickliche Entwicklung in Marokko von der Seele schreibt: „Die Herrschenden sollten ein wenig in Richtung Volk blicken, sie sollten diesem Volk ein wenig Würde zurückgeben“, und sich darüber klar werden, daß „wir nicht mehr länger das Recht haben, alle Probleme der Unterentwicklung der Kolonisation in die Schuhe zu schieben.“ (Der Autor in einem Interview)

Âbdelhak Serhane

Sonne der Finsternis

Aus dem Französischen von Stephan Egghart
Kinzelbach, 206 S., € 20,50
Das ist die Geschichte des jungen Paares Soltan und Mina: sie sind erst fünfzehn und dreizehn Jahre alt, als man die Hochzeit für sie arrangiert. Sie kennen noch nicht einmal sich selbst, ihre Gefühle, ihre Sexualität – und sind damit noch unfähig, auf das andere Geschlecht einzugehen. So nimmt schon in der Hochzeitsnacht die Katastrophe ihren Lauf ...

Hans Weiss

Marrakesch

Orient erlesen, Wieser, 256 S., € 13,-
Handliche kleine Anthologie mit einer Auswahl an Texten über Marrakesch, von Menschen, die dort leben und/oder es lieben. Unter anderen Ibn Battuta, Juan Goytisolo, Hubert Fichte, Bodo Kirchner, Ben Jelloun, Andre Heller, Elias Canetti und Pierre Loti.

Impressum

Buchauswahl: Brigitte Salanda

Fotos: privat, Stand: Oktober 2006